

Pressesprecher: Thomas Brandl  
Telefon 08342 911-346  
Fax 08342 911-565  
pressestelle@ostallgaeu.de  
Marktoberdorf, den 29.04.20

## Medieninfo

### Aktion: Kein Kind alleine lassen

Die Gleichstellungsstelle des Landkreises Ostallgäu unterstützt die Aktion „Kein – Kind – alleine – lassen“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig. Website [www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de)  
Die Ostallgäuer Notruf- und Fachberatungsstelle berät und unterstützt weiterhin bei häuslicher und sexualisierter Gewalt – auch oder vor allem in Zeiten der Corona-Krise.

### Website [www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de)

Auf der Website [www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de) finden Kinder und Jugendliche direkten Kontakt zu Beratungsstellen und auch Erwachsene bekommen Informationen, was sie bei sexueller und anderer familiärer Gewalt in der Corona-Krise tun können.

„Mit der Aktion „Kein Kind alleine lassen“ verbinde ich den dringenden Appell an die Bevölkerung, in der aktuellen dramatischen Situation Kinder nicht aus den Augen zu verlieren“, sagt der Missbrauchsbeauftragte. „Wir geben mit der Website den Menschen die Möglichkeit aktiv mitzuhelfen. Auf der Seite sind neben Infos und weiteren Weblinks auch Flyer und Plakate zum Ausdrucken. Wir wollen klarmachen: Schon das Aufhängen eines Flyers im Hausflur kann helfen, die Nachbarschaft daran zu erinnern, sich um Kinder und Jugendliche aus dem eigenen Umfeld zu kümmern und aufeinander aufzupassen.“

Auf [www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de) gibt es darüber hinaus viele Materialien, die auch für die Verbreitung auf Social Media genutzt werden können.

Die Seite hat einen Bereich für Erwachsene, in dem Interessierte nicht nur Materialien zum Teilen und Verbreiten finden, sondern auch Informationen zum richtigen Verhalten bei einem Verdacht auf sexuelle und andere familiäre Gewalt im Umfeld. Außerdem gibt es ein Verzeichnis wichtiger Anlaufstellen, die auch während der Corona-Krise erreichbar sind.

Der Bereich für Kinder und Jugendliche bietet Direktkontakt per Chat, Mail oder Telefon zu Hilfeangeboten. Kinder finden hier auch Tipps, was sie tun können, wenn sie von Gewalt bedroht sind. Ergänzt wird das Angebot mit den Kontaktdaten wichtiger Kinder- und Jugendberatungsstellen.

Für den Notfall, dass ein Täter oder eine Täterin in das Zimmer kommt, während ein Kind auf der Seite Hilfe sucht, gibt es einen Exit-Knopf, der [www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de) sofort verschwinden

lässt.

„Zahlreiche Expertinnen und Experten aus Fachberatungsstellen weisen auch angesichts der aktuellen Situation eindringlich darauf hin, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche direkt anzusprechen und ihnen zu vermitteln: Es gibt Hilfe!“, erklärt der Missbrauchsbeauftragte. „Dazu gehört auch, dass wir ihnen sagen: Wenn du es nicht mehr aushältst, lauf aus dem Haus, bitte jemanden um Hilfe oder geh zur Polizei. Kinder müssen wissen: Das ist auch in der Corona-Krise erlaubt.“

Die Aktion „Kein Kind alleine lassen“ ist eine Reaktion auf die begründeten Sorgen und erschütternden Berichte über die Zunahme von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen in der aktuellen Krise. Zuletzt hatte der UN-Generalsekretär António Guterres vor einer „schrecklichen Zunahme“ familiärer Gewalt während der Corona-Pandemie gewarnt. Das Risiko ist auch deshalb sehr hoch, weil Bereiche, in denen sonst die Möglichkeit besteht, dass innerfamiliäre Gewalt bemerkt wird (in Schulen und Kitas, bei Tagesmüttern, in Sportvereinen) in der momentanen Situation wegfallen. Besonders tragisch: Erste Rückmeldungen von Beratungsstellen zeigen, dass Anrufe eher rückläufig sind. Die Erklärung der Expert\*innen: Von Missbrauch und anderer Gewalt gefährdete oder betroffene Kinder können nicht unbeobachtet telefonieren, wenn Täter und Täterinnen ganztägig zuhause sind. Auch deshalb ist ein Online-Angebot wie [www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de) zur Zeit der richtige Weg, um Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Der Missbrauchsbeauftragte fordert in dieser Situation die unbedingte Solidarität mit den Ungeschützten in der Gesellschaft: „Ich möchte erreichen, dass der Kampf gegen sexuelle und andere familiäre Gewalt gerade jetzt als nationale Aufgabe von gesamt-gesellschaftlicher Dimension verstanden wird. Jede und jeder muss auf Kinder im Umfeld achten. Alle können handeln, wenn sie sich Sorgen machen! Wir möchten, dass diese Informationen und unsere Flyer in möglichst vielen Hausfluren, Supermärkten, Apotheken, bei Ärztinnen und Ärzten und in Krankenhäusern hängen. Damit Erwachsene wachsam und handlungsfähig bleiben und Kinder und Jugendliche erfahren: Du bist nicht alleine.“

### **Die Notrufstelle für das Ostallgäu und Kaufbeuren**

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von Gewalt im direkten sozialen Umfeld betroffen sind, kann die aktuelle Situation bedeuten, Täter\*innen ständig ausgeliefert zu sein.

„Wir möchten Betroffene und Bezugspersonen ermutigen, sich Unterstützung bei sexualisierter oder häuslicher Gewalt zu suchen und damit nicht allein zu bleiben. Unsere Notruf- und Beratungsstelle und die anderen Hilfseinrichtungen sind auch weiterhin telefonisch und online erreichbar und unterstützen im Einzelfall. Wichtig ist es, auch jetzt nicht wegzuschauen, sondern Zivilcourage zu zeigen und z.B. Betroffenen Unterstützung anzubieten oder sich selbst über Hilfsangebote zu informieren. Auch Unterstützungspersonen können sich Hilfe holen und beraten lassen, wenn sie unsicher sind, wie sie Betroffene unterstützen können.“, so die Beraterinnen der Notrufstelle, Monika Stefanz, Christine Maschke, Leiterin Katja Mann, Valentina Würsching.

Die Notruf- und Beratungsstelle für Opfer sexueller und/oder häuslicher Gewalt Kaufbeuren-Ostallgäu befindet sich in der Schäferstr. 11 in Kaufbeuren. Sie ist zu erreichen unter Telefon: 08341/9080313; per Fax: 08341/9080312; per Email: [notrufstelle.kaufbeuren@skf-augsburg.de](mailto:notrufstelle.kaufbeuren@skf-augsburg.de)

### **Das Hilfenetz im Ostallgäu und Kaufbeuren**

#### Wichtige Anlaufstellen und Hilfsinstitutionen für die Region:

Notrufstelle: 08341 90 80 313

Frauenhaus: 08342 16 616

Frauentelefon: 08342 10 10 10

Polizei-Notruf: 110

Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer: 0831 99 09 – 13 12

Kriminalpolizei Kaufbeuren: 08341 933-204

Bundesweite Hotlines für Betroffene und Bezugspersonen:

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016; [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)

Hilfetelefon sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530; <https://nina-info.de/hilfetelefon.html>

Weitere Informationen zum Hilfenetz bei häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Frauen und Kinder für die Region Ostallgäu/Kaufbeuren bei der Gleichstellungsstelle des Landkreises Ostallgäu: Telefon 08342 911-287; E-Mail: [gleichstellungsstelle@lra-oal.bayern.de](mailto:gleichstellungsstelle@lra-oal.bayern.de) und der Gleichstellungsstelle Kaufbeuren, Telefon 08341 437-761; [gleichstellungsstelle@kaufbeuren.de](mailto:gleichstellungsstelle@kaufbeuren.de)